

Bürgerinitiative „Lebenswertes Ruhpolding - 5G frei“

Sprecher und v.i.S.d.P.:
Lothar Löchter
Seehauserstr. 18
83324 Ruhpolding

Tel 08663 3090 936
Mobil 0172 2699 488
E-Mail 5G-frei@posteo.de

14.02.2021

Offener Brief

an den Bürgermeister und die Gemeinderäte von Ruhpolding

Mobilfunkversorgung und neue Sendemasten in unserer Gemeinde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren vom Gemeinderat,

die Ereignisse seit dem 15.12.2020 veranlassen uns, Ihnen diesen Offenen Brief zu schreiben.

1. Situation in Ruhpolding

Im persönlichen Gespräch am 05.02.2021 hat Herr Bürgermeister Pfeifer unsere in 18 Punkten sachlich begründeten Beanstandungen zum Zustandekommen des Gemeinderatsbeschlusses zu unserem Bürgerantrag in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2020 als irrelevant zurückgewiesen.

Unseren detaillierten Vorschlag zur Zusammenarbeit hat er ebenfalls abgelehnt.

In dem o.g. Gespräch hat der Sprecher unserer Bürgerinitiative, Herr Löchter, erfahren, dass in Ruhpolding zwei neue Mobilfunkmasten in Planung sind. Der Dialog mit den Mobilfunkunternehmen laufe bereits und Herr Bürgermeister Pfeifer habe ausdrücklich die Installation von 5G gewünscht.

Wir können nicht stillschweigend zusehen, wie genau das, was wir verhindern wollen, vor unseren Augen geschieht. Die beiden Sendemasten sollen völlig zusammenhangslos, ohne ein Konzept für die Gesamtversorgung des Gemeindegebietes, aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Deshalb sehen wir uns gezwungen, uns dagegen zu wehren und umgehend eine „große Offensive“ zu starten, mit allen angemessenen und notwendigen Mitteln, die uns als Bürger zur Verfügung stehen.

Wie schon angekündigt, werden wir in Kürze beim Landratsamt eine Fachaufsichtsbeschwerde über das Zustandekommen des Gemeinderatsbeschlusses einreichen. Begründung: Der Beschluss ist auf Basis unsachgemäßer, fehlerhafter und falscher Informationen und Angaben gegenüber dem Gemeinderat erfolgt. Die Unterlagen dazu liegen Ihnen vor.

Parallel bereiten wir ein Bürgerbegehren mit Bürgerentscheid vor. Um die notwendigen Unterschriften für das Bürgerbegehren (rd. 700) und die mehrheitlichen Stimmen beim Bürgerentscheid (rd. 1.400) zu erhalten, ist eine umfassende, vorherige Informationskampagne erforderlich. Wir wollen, müssen und werden die Bürger auf die gesundheitlichen Risiken der neuen Mobilfunkstrahlung hinweisen und aufklären. Dazu haben wir ein Aktionsprogramm entwickelt, das wir Ihnen anliegend zur Kenntnis geben.

Beim Bürgerentscheid wollen wir die folgende Frage entscheiden lassen: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Ruhpolding ein gesundheitsverträgliches Mobilfunkkonzept aufstellen lässt und dies in der örtlichen Bauleitplanung verankert?“

Da wahrscheinlich in absehbarer Zeit die Bauanträge für die neuen Sendemasten eingereicht werden, wird über das gemeindliche Einvernehmen entschieden werden müssen. Wenn Sie als Gemeinderat, bzw. Bauausschuss das gemeindliche Einvernehmen dazu erteilen und einige Wochen oder Monate später der Bürgerentscheid zu unseren Gunsten ausgeht, hätten Sie Tatsachen geschaffen, die nicht dem Willen der Bürger entsprechen.

2. Gutachten über Mobilfunkbasisstationen / TÜV Süd

Im o.g. Gespräch mit Herrn Bürgermeister Pfeifer zeigte sich, dass offensichtlich Gutachten vom TÜV Süd zu den beiden geplanten Sendemasten im Raum stehen oder von der Gemeindeverwaltung bereits beauftragt wurden. Wir hatten schon schriftlich darauf hingewiesen, dass diese Gutachten völlig sinnlos sind. Dabei geht es nicht um den TÜV. Wir wollen dieses Unternehmen nicht in Misskredit bringen. Das macht es durch die Skandale, an denen es beteiligt ist, schon selbst (Dammbruch im Brasilien, Fabrikeinsturz in Bangladesh, Brustimplantate in Frankreich, Anlagebetrug bei S&K, usw.). [1]

Der TÜV hat in breiten Schichten der Bevölkerung immer noch den früheren Ruf als „unabhängiger Überwachungsverein“. Er ist aber schon lange eine auf Profit ausgerichtete Aktiengesellschaft. Anteilseigner ist zu 74,9 % der „TÜV e.V.“ Mitglieder dieses Vereins sind viele große Industrieunternehmen, vor allem aus dem Energieversorgungsbereich [2]. Geschäftsverbindungen zu Mobilfunkunternehmen bestehen ebenfalls [3]. Da stellt sich aufgrund der gegenseitigen Geschäfte schon die Frage nach Interessenskonflikten.

Uns geht es aber im Wesentlichen um die Abhängigkeit der Gutachter im System der Förderung nach dem FEE-2-Programm der Bayerischen Staatsregierung. Dies begründet sich wie folgt:

- Die Untersuchungen über Mobilfunkbasisstationen werden zu 57% von den Mobilfunkunternehmen gesponsert [4] und sind allein dadurch reine Gefälligkeitgutachten.
- In den Förderrichtlinien ist genau vorgegeben, welche Themen die Gutachter behandeln dürfen [5]. Nicht vorgesehen sind Angaben zur Versorgungsfläche und Reichweite der Sender sowie Standortalternativen und technische Spielräume zur Immissionsminimierung. Für die Prognose der Strahlungsintensitäten sind nur sechs Messpunkte zugelassen, die keine Optimierung ermöglichen [6].
- Gesundheitliche Fragestellungen und Aussagen sind ausdrücklich untersagt [7]. Genau das, was eigentlich am wichtigsten ist.
- Die Gutachten beinhalten nur die Angabe, zu wieviel Prozent der viel zu hohe deutsche Grenzwert voraussichtlich eingehalten wird. Eine Aussage die völlig wertlos ist, weil die Grenzwerte niemals überschritten werden, denn dann wäre keine Inbetriebnahme möglich.
- Es gibt in Bayern nur sieben ausgesuchte Ingenieurfirmen, die diese Gutachten im Rahmen der Förderung des FEE-2-Programms durchführen dürfen [8], darunter der TÜV Süd.
- Diese Firmen sind in einem Papier des Landesamts für Umweltschutz (LfU) aufgeführt [9]. Dies ist aus unserer Sicht eine Einschränkung des freien Marktes.
- Vom LfU werden anhand von Mustern die Texte und Inhalte der Gutachten verbindlich vorgegeben [10]. Eine gutachterliche Arbeit sieht normalerweise anders aus.
- Das LfU, das Mobilfunkunternehmen und die Förderstelle erhalten die Gutachten zur Kontrolle [11], ob alle Bedingungen durch die Gutachter eingehalten wurden.
- Die o.g. Rahmenbedingungen gelten für alle öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, die auf dem Gebiet der elektromagnetischen Felder tätig sind [12]. Falls sie etwas anders schreiben, würden sie ihre Bestellung riskieren. Hier wird eine als besonders vertrauenswürdig hervorgehobene Berufsgruppe missbraucht, um Gemeindevertretern und Bürgern vermeintliche gesundheitliche Sicherheit zu suggerieren.

Fazit:

Die Bayerische Staatsregierung fördert Gutachten, die überwiegend von den Mobilfunkunternehmen bezahlt und von extra dafür ausgesuchten Fachleuten erstellt werden. Diese haben sich verpflichtet und damit abhängig gemacht, nichts anderes zu schreiben, als die Aussage, dass die Sender die viel zu hohen Grenzwerte einhalten, die ohne dieses Ergebnis, das normalerweise die Betreiber nachweisen müssen, sowieso nicht in Betrieb gehen dürfen.

Das Ganze steht unter dem Deckmantel der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Solche Gutachten sind nicht mehr, als der Versuch einer „Beruhigungsspielle“ für Gemeindevertreter und Bürger. Ruhpolding sollte sich nicht an der Verschwendung von Steuergeldern für Gefälligkeitsgutachten beteiligen.

Das System geht noch eine Etage höher. Dies ist aber für Ruhpolding nicht relevant und wird noch an anderer Stelle aufgedeckt.

3. Aktueller Stand zum Mobilfunk und 5G

In den letzten zwei Monaten hat sich im "Problemfall Mobilfunk" einiges entwickelt.

- Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ist dabei, umzudenken und hat die Gefahrenbewertung und Gefahrenabwehr bei Mobilfunk an etlichen Stellen neu bewertet [13]. Daraus ergibt sich sogar die Möglichkeit vorhandene Funkmasten wieder zu entfernen.
- Der Rechtsstreit über die REFLEX-Studie ist im Dezember 2020 nach 12 Jahren zu Ende gegangen. Demnach steht nun per Gerichtsentscheid endgültig fest, dass Prof. Franz Adlkofer in seiner Studie bereits im Jahr 2004 DNA-Schäden durch Mobilfunkstrahlung und damit die erste Stufe zur Krebsentstehung nachgewiesen hat. [14]
- Das öffentliche Interesse hat sich wesentlich erhöht. Inzwischen unterstützen weitere namhafte Fachleute und Institutionen in Deutschland die Risikohinweise zu 5G. [15]
- Das Bündnis für verantwortungsvollen Mobilfunk in Deutschland - BVMD (zu dem auch unsere Bürgerinitiative gehört) hat mit seiner ersten Aktion ein großes Medienecho erzielt.[16]
- Im Rimsting hat sich der Gemeinderat am 09.02.2021 für ein Mobilfunkkonzept und die Verankerung im Flächennutzungsplan entschieden. [17]
- Inzwischen gibt es einige Fachanwälte, die sich im Bereich des Verwaltungsrechts mit Mobilfunkanlagen auskennen und gegen neue Funkmasten aktiv sind.
- In Neubeuern wurde gegen die Baugenehmigung eines neuen Funkmasts Klage beim Verwaltungsgericht München eingereicht.
- Der Gemeinderat von Rohrdorf hat einen neuen Funkmast abgelehnt [18].
- Die Klage der Kompetenzinitiative e.V. gegen 5G wird in wenigen Wochen erhoben werden. [19]
- In Stuttgart und Anger/Aufham wurden nach teilweise langen Protesten der Bürger Sendemasten wieder abgebaut. [20]

4. Unser Appell an die Gemeinderäte

Wir bedanken uns zunächst bei der Gemeinderätin und den Gemeinderäten, die sich in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2020 für eine gesundheitsverträgliche Digitalisierung eingesetzt und gegen die Beschlussvorlage der Gemeinde gestimmt haben. Besonders an alle anderen Mitglieder des Gemeinderats appellieren wir:

- Denken Sie an Ihre Verpflichtungen, die Sie zu Beginn Ihrer Tätigkeit geschworen haben. Dazu gehören insbesondere der Schutz unserer Gesundheit und unserer Lebensgrundlage.
- Nehmen Sie Ihre Aufgabe als Vertreter aller Bürger wahr und entscheiden Sie sich für eine Lösung, die allen hilft und keinem weh tut.

- Stoppen Sie unverzüglich die Gutachten zu den geplanten Mobilfunkbasisstationen nach dem FEE-2-Programm, sofern sie bereits beauftragt sind. Verhindern Sie die Beauftragung, sofern sie demnächst ansteht.
- Fordern Sie die Gemeindeverwaltung auf, stattdessen einen unabhängigen Gutachter mit einem gesundheitsverträglichen, flächendeckenden Mobilfunkkonzept zu beauftragen. [21]
- Erteilen Sie kein Einvernehmen zu Bauanträgen für Sendemasten mit 5G, solange die Gesundheitsgefahren nicht geklärt sind.
- Fördern und veranlassen Sie die digitale Versorgung von Haushalten, Handwerk und Gewerbe über Kabelanschlüsse.
- Unterstützen Sie nur ein Digitalkonzept, das die Trennung der Mobilfunkversorgung (outdoor) von der Gebäudeversorgung mit Kabel (indoor) berücksichtigt. Dadurch wird die Strahlungsintensität in die Wohnungen hinein erheblich reduziert.
- Sorgen Sie dafür, dass die Kinder in Schulen und Kindergärten vor zu viel Strahlung geschützt werden.

Wir sind keine Technikgegner. Auch wir sind für schnelles Internet. Auch wir sind für Digitalisierung, aber nicht mit einer unerforschten Strahlung, die unsere Gesundheit, vor allem die unserer Kinder und Enkelkinder beeinträchtigen könnte.

Ein Verzicht auf 5G bedeutet nicht, auf Fortschritt zu verzichten. Bisher hat uns noch niemand erklären können, wofür 5G in Ruhpolding wirklich gebraucht wird, zumal es gesundheitlich unbedenkliche Alternativen gibt.

Für Fragen und Gespräche stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative "Lebenswertes Ruhpolding - 5G frei"
vertreten durch

Lothar Löchter Hildegard Ringsgwandl Renate Mittermeier

Hilde Becher Anna Becher

Anlage: "Große Offensive" - Aktionsprogramm

Quellennachweise: (**Achtung!** Bei Links über mehr als eine Zeile ggfls. den Link in den Browser kopieren.)

[1] Bericht im Spiegel vom 31.01.2019:

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/tuev-skandale-wenn-die-pruefer-selbst-durchfallen-a-1250772.html>

[2] TÜV Süd - Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%9CV_S%C3%BCd

[3] TÜV Süd und Vodafone: <https://www.vodafone.de/featured/digital-life/top-tuev-ergebnis-zertifizierte-service-qualitaet-fuer-vodafone-kabel-deutschland/>

[4] Rahmenbedingungen FEE-2-Projekt, Nr. 5.1:

https://www.stmuv.bayern.de/themen/strahlenschutz/elektromagnetische_felder/mobilfunkpakt/doc/fee2_projekt_foerderung_rahmenbedingungen_ba.pdf

[5] Merkblatt zum FEE-2-Projekt, Teil I:

https://www.stmuv.bayern.de/themen/strahlenschutz/elektromagnetische_felder/mobilfunkpakt/doc/fee2_projekt_foerderung_merkblatt_ba.pdf

[6] Siehe Link zu [4], Nr. 4.1

[7] Siehe Link zu [5], Teil II, 1. Absatz

[8] Link wie zu [5], Teil I, Nr. 1

[9] Liste der Messstellen/Ingenieurbüros:

https://www.lfu.bayern.de/strahlung/emf_messung_bewertung/messstellen/index.htm und

https://www.lfu.bayern.de/strahlung/doc/messstellen_emf.pdf

[10] Musterbericht: (Verbindlich gem. Merkblatt zum FEE-2-Projekt, Teil II, Seite 3, Link wie zu [5].)

https://www.lfu.bayern.de/strahlung/emf_messung_bewertung/messstellen/index.htm und

https://www.lfu.bayern.de/strahlung/emf_messung_bewertung/messstellen/doc/musterberechnung_immission_mobilfunk.pdf

[11] Kontrollinstanzen: Siehe Link zu [4], Rahmenbedingungen FEE-2-Projekt, Nr. 4.2

[12] Bestellvoraussetzungen DIHK, Seite 2 + 3:

<https://svv.ihk.de/svv/bestellungsvoraussetzungen/2325/2325%20Bestimmung%20der%20Exposition%20durch%20elektromagnetische%20Felder%20%28EMF%29.pdf>

[13] **Neue Bewertungen des BfS:**

- Tumorförderung: www.bfs.de/DE/bfs/wissenschaft-forschung/ergebnisse/hff-tumorfoerderung/hff-tumorfoerderung.html

- Langfristige Wirkung, insbesondere bei Kindern: www.bfs.de/DE/themen/emf/hff/wirkung/iarc/iarc.html

- Störungen des Immunsystems: www.bfs.de/DE/mediathek/unterrichtsmaterial/mobilfunk/mobilfunk-material.html

Unterrichtsmaterial des BfS, Arbeitsblätter Mobilfunk ab Klasse 5, S.19

- Gefahrenabwehr und vorsorgliche Verringerung der individuellen (Strahlen-) Belastung:

www.bfs.de/DE/themen/emf/hff/wirkung/iarc/iarc.html

- Neuen Techniken sind auf Gesundheitsverträglichkeit zu überprüfen: www.bfs.de/DE/themen/emf/hff/wirkung/hff-diskutiert/hff-diskutiert.html

[14] Gerichtsurteil REFLEX-Studie: <https://stiftung-pandora.eu/tag/reflex-studie-de/>

und <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1664>

[15] Unterstützung durch Fachleute und Institutionen:

- Deutscher Anwaltsverein: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1663>

- Leiter Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1436>

- Sieben Umwelt- und Medizinverbände berichten in einem Sonderdruck über die biologischen Wirkungen des Mobilfunks: <https://www.forum-medizin.de/archiv-umg> (Heft 01/2020)

[16] Presse BVMD: <https://bvmd.de/org/presseberichte/>

[17] Gemeinderat Rimsting: <https://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/mobilfunk-5g-rimsting-spielt-beim-thema-funkmast-auf-zeit-90200146.html>

[18] Gemeinderat Rohrdorf: <https://www.ovb-online.de/rosenheim/rosenheim-land/rohrdorf-will-keinen-55-meter-mobilfunkmast-90120134.html>

[19] Klage der Kompetenzinitiative: <https://kompetenzinitiative.com/gesellschaft/mobilfunk-und-gesundheit-juristische-klage/>

[20] Abgebaute Sender in Stuttgart: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1648>

Anger/Aufham: Reichenhaller Tagblatt vom 05.02.2021 und

https://plus.pnp.de/lokales/piding/3906004_Mobilfunkmast-muss-weichen.html

[21] Unabhängige Gutachter: <https://www.funktechnikanalyse.de/standortwahl-gutachten/geofoerderte-gutachten/>

und <https://www.mobilfunk-zukunft.de/vorsorgekonzept/>

Verteiler:

Mitglieder, Mitbürger, Presse, Medien, Netzwerke